

Anna-Lena Elbert, Sopran

Die flinke Sopranistin Anna-Lena Elbert enthüllte das Werk in all seiner Düsternis und dadaistischen Wahrheit und sauste mit komödiantischem Schwung über einer völlig zusammenhanglosen akrobatischen Routine auf ihren High Heels über die Bühne. The Guardian

Die international gefragte Münchner Sopranistin Anna-Lena Elbert pflegt eine rege Konzerttätigkeit mit einem breit gefächerten Repertoire von der Renaissance bis zur Moderne und singt die großen Oratorien von Bach, Händel, Mozart und Mendelssohn u. a.. Sie musizierte mit Orchestern wie den Münchner Symphonikern, dem Konzerthausorchester Berlin, dem Kammerorchester Basel, der Hofkapelle Stuttgart, den Düsseldorfer Symphonikern, den Berliner Barock Solisten, dem Sinfonieorchester Porto und dem Budapest Festival Orchestra.



Eine besondere Leidenschaft hat Anna-Lena Elbert für die Neue Musik. Eine enge Zusammenarbeit verbindet die Sopranistin mit Konstantia Gourzi, Jan Müller-Wieland und Gordon Kampe. 2020 gab sie ihr Debüt an der Bayerischen Staatsoper als Lena in der Uraufführung der Kinderoper *Spring doch!* von Gordon Kampe sowie im Sommer 2022 bei den Salzburger Festspielen in der Uraufführung von Kampes Kinderoper *WUT*. Mit György Ligetis *Mysteries of the Macabre* debütierte sie unter der Leitung von Iván Fischer beim Beethovenfest Bonn, Musikfest Bremen, im Konzerthaus Berlin und bei den BBC Proms in der Royal Albert Hall London. Mit dem WDR-Sinfonieorchester hob sie 2024 *Mein Fleisch* von Gordon Kampe in der Kölner Philharmonie und Philharmonie Essen aus der Taufe. 2024 gab sie außerdem ihr Rollendebüt als Zerbinetta in Strauss' *Ariadne auf Naxos* mit dem Budapest Festival Orchestra unter der Leitung von Iván Fischer beim Festival Dei Due Mondi in Spoleto, im MüPa Budapest und in Vicenza.

Anna-Lena Elbert begeistert sich sehr für die Alte Musik und erhielt hier wichtige Impulse von Christine Schornsheim, Kristin von der Goltz und Friederike Heumann. Als gefragte Interpretin von J.S. Bach und G.F. Händel sang sie u. a. beim Bachfest Leipzig, dem Bachfest Schaffhausen und dem Händelhaus Halle und konzertierte 2024 mit dem Kammerorchester Basel und dem Windsbacher Knabenchor. 2024 war sie mit Iván Fischer und dem Budapest Festival Orchestra mit Bachs *Matthäuspassion* im Concertgebouw Amsterdam und Brügge sowie am MüPa Budapest zu Gast und interpretierte 2025 Bachs *Weihnachtsoratorium I-VI* mit dem Gürzenich-Orchester und dem Bach-Verein Köln unter Leitung von Jonathan Cohen in der Kölner Philharmonie. Eine feste Zusammenarbeit verbindet sie außerdem mit Johanna Soller, mit der sie an der Gesamteinspielung der Kantaten Johann Ludwig Bachs arbeitete und J. C. Bachs Oper *Zanaida* mit der Kammerakademie Potsdam als Osira auf die Bühne Winteroper Potsdam 2026 brachte. Sie widmet sich auch dem Repertoire von Mozart, Mendelssohn und Haydn und nahm unter der Leitung von Frieder Bernius Haydns *Sieben letzte Worte* auf CD auf. Sie war als Stipendiatin des MozartLabors im Rahmen des Mozartfest Würzburg und beim Schleswig-Holstein Musik Festival zu erleben.

In der Saison 2026/27 gibt Anna-Lena Elbert u. a. ihr Debüt bei den Wiener Symphonikern unter der Leitung von Alessandro de Marchi mit Bachs *Weihnachtsoratorium* im Wiener Konzerthaus und beim *Freiburger BarockConsort* mit Barock-Arien in der Berliner Philharmonie, Stuttgarter Liederhalle und im Konzerthaus Freiburg.

Anna-Lena Elbert hat eine besondere Leidenschaft für Kammermusik und Liedgestaltung, die sie sowohl durch individuelle Programmgestaltung als auch durch einen intensiven Austausch mit ihren musikalischen PartnerInnen zum Ausdruck bringt. Dabei schätzt sie besonders das intime Musizieren in kleinen, kammermusikalischen Ensembles im Kontrast zum Klang eines großen Orchesters. Im Duo mit der Gambistin Friederike Heumann taucht sie gemeinsam in diese feine Klangfarbenwelt ein. Als Preisträgerin des Richard Strauss Liedwettbewerbs sowie des Internationalen Helmut Deutsch Liedwettbewerbs gab sie Liederabende beim Aldeburgh Festival, beim Verbier Festival, bei der Schubertiada Vilabertran in Spanien, im Beethovenhaus Bonn und beim Lockenhaus Festival.

Anna-Lena Elbert schloss ihr Gesangsstudium an der Hochschule für Musik und Theater München mit einem Master in Liedgestaltung ab. Wichtige Lehrer*innen waren während dieser Jahre u. a. Fritz Schwinghammer, Julian Prégardien und privat Tanja D'Althann.

Bitte drucken Sie diese Biografie unverändert ab. Auslassungen und Veränderungen sind nur nach Rücksprache mit dem Management gestattet.